



Ein Buch mit sieben Siegeln?

Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, kurz VBL. Jeder Tarifbeschäftigte hat diesen Begriff wohl schon mal gehört und die entsprechenden Einträge auf seiner Lohn- beziehungsweise Gehaltsabrechnung entdeckt. Dass sie irgendetwas mit der Rente zu tun hat, ist bekannt. Aber was verbirgt sich genau dahinter und wie funktioniert es? Und nicht zuletzt die Frage aller Fragen, was bringt's mir?

Kurz zur Historie. Bereits 1929 als Zusatzversorgungsanstalt des Reiches und der Länder (ZRL) gegründet, sollte sie die Ungleichbehandlung zwischen Beamten und nicht beamteten Bediensteten des Reiches und der Länder durch Zuschüsse zur gesetzlichen Rente ausgleichen. Anfang der 50er Jahre bekam sie ihren heutigen Namen. Ab 1967 wurde sie zum Gesamtversorgungssystem. Das heißt, die Summe aus gesetzlicher Rente und Zusatzversorgung entsprach einer vergleichbaren Beamtenversorgung. 1997 wurde die Zusatzversorgung auch in den neuen Bundesländern eingeführt.

Die wirtschaftliche Lage führte in der Vergangenheit zum Absinken des gesetzlichen Rentenniveaus. Dies bedeutete ständige Mehrbelastungen für die VBL, da sie den Differenzbetrag zur vergleichbaren Beamtenversorgung auszugleichen hatte. Auf Dauer war dieses System nicht mehr finanzierbar. Mit dem Tarifvertrag zur Altersversorgung (ATV) haben die Tarifvertragsparteien das Zusatzversorgungssystem grundlegend umgestaltet.

Das System der Gesamtversorgung wurde zum 31. Dezember 2000 geschlossen und durch ein neues Betriebsrentensystem ersetzt.

Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangssituationen („Altlasten“) in Ost und West gibt es in den Tarifgebieten unter-

schiedliche Regelungen. Während im Tarifgebiet West auf absehbare Zeit das Umlageverfahren Anwendung findet, wird im Tarifgebiet Ost seit dem 1. Januar 2004 schrittweise auf eine kapitalgedeckte Finanzierung umgestellt. Zurzeit gelten folgende Beitragsätze:

Abrechnungsverband West	
Umlage	7,86%
Arbeitgeber	6,45%
Arbeitnehmer	1,41%

Zusätzlich zahlen die Arbeitgeber West zur Finanzierung der Leistungsverpflichtungen aus dem alten Gesamtversorgungssystem ein Sanierungsgeld.

Abrechnungsverband Ost	
Gesamt	2,0%
Umlage	1,0%
(nur Arbeitgeber)	
Kapitaldeckung	1,0%
Arbeitgeber	0,5%
Arbeitnehmer	0,5%

Die weiteren Schritte zur Umstellung auf die kapitalgedeckte Finanzierung sind bereits tarifvertraglich festgelegt und an die Angleichung der Löhne und Gehälter an das Westniveau gekoppelt. Für jeden Prozentpunkt, um den die Löhne und Gehälter angepasst werden, wird sich zeitgleich der Beitrag zur Kapitaldeckung um 0,4% (je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu tragen) erhöhen. Beim Erreichen von 97% des Westniveaus steigt der Beitrag zur Kapitaldeckung auf den Höchst-

satz von 4% des zusatzversorgungspflichtigen Bruttoeinkommens.

Übrigens, die vom Arbeitnehmer gezahlten Beiträge zur kapitalgedeckten Finanzierung (zzt. 0,5% des Bruttoeinkommens) sind förderfähig im Sinne der so genannten Riester-Gesetze.

Für das Jahr 2004 gewährt der Staat eine Zulage von 76 € bei einem Mindestbeitrag von 2% des rentenversicherungspflichtigen Bruttoeinkommens aus dem Jahr 2003 abzüglich der Zulage. Wer weniger zahlt, erhält die Förderung anteilig. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht.

Ein Beispiel:	
Bruttoeinkommen	24 000,00 €
(2003)	
Mindestbetrag 2004	2 480,00 €
Zulage 2004	76,00 €
Eigenanteil für	404,00 €
volle Zulage 2004	
VBL Beiträge 2004	120,00 €
Anteil vom vollen	29,7%
Eigenanteil	
Anteilige Zulage	22,57 €
für 2004	

Jeder in der VBL pflichtversicherte in den neuen Bundesländern sollte in den letzten Wochen den Antrag auf Altersvorsorgezulage erhalten haben, oder wird ihn demnächst bekommen.

Also nicht zu den Akten legen, sondern ausgefüllt zurücksenden. Auch wenn der Betrag im ersten Moment klein erscheint, über die Jahre rechnet es sich. Zumal für

viele Beschäftigte auch noch ein Anspruch auf Kinderzulage besteht.

Außerdem können die VBL-Beiträge als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Dabei prüft das Finanzamt, ob der Sonderausgabenabzug günstiger ist als der Anspruch auf Zulage. Ist die unterstellte Zulage höher als der Steuervorteil, scheidet der Sonderausgaben-Abzug aus. Sollte der Steuervorteil jedoch höher sein als die Zulage, wirkt sich über den Zulagenanspruch hinausgehende Steuervorteil aus.

Nun kommen wir zur wichtigsten Frage. Was bringt es mir?

Für von 1997 bis 2001 eingezahlte Beiträge hat jeder Versicherte eine so genannte Startgutschrift erhalten, in der die Beiträge in Versorgungspunkte umgerechnet wurden. Auf deren Berechnung möchte ich hier nicht näher eingehen.

Ab 2002 gilt für die Berechnung der jährlichen Versorgungspunkte folgende Formel:

zusatzversorgungspflichtiges Jahreseinkommen / 12 ×
 Altersfaktor =
 Versorgungspunkte
 Versorgungspunkte × 4,00 € =
 monatliche Betriebsrente
 Beispiel:
 Beschäftigter, geb.: 10. April 1958

Fortsetzung auf Seite 2

Alter	Faktor	Alter	Faktor	Alter	Faktor	Alter	Faktor	Alter	Faktor
17	3,1	27	2,2	37	1,6	47	1,2	57	0,9
18	3,0	28	2,2	38	1,6	48	1,2	58	0,9
19	2,9	29	2,1	39	1,6	49	1,2	59	0,9
20	2,8	30	2,0	40	1,5	50	1,1	60	0,9
21	2,7	31	2,0	41	1,5	51	1,1	61	0,9
22	2,6	32	1,9	42	1,4	52	1,1	62	0,8
23	2,5	33	1,9	43	1,4	53	1,0	63	0,8
24	2,4	34	1,8	44	1,3	54	1,0	64	0,8
25	2,4	35	1,7	45	1,3	55	1,0	älter	0,8
26	2,3	36	1,7	46	1,3	56	1,0		

Tabelle der Altersfaktoren

Fortsetzung von Seite 1

Jahresentgelt 2003 23 634,42 €
Altersfaktor lt. Tabelle 1,3
23 634,42 € / 12/1000 € × 1,3 =
2,56 Versorgungspunkte
2,56 Versorgungspunkte × 4,00 €
= 10,24 € monatliche Betriebs-
rente

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe **April 2006** DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist **Mittwoch, der 1. März 2006**.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Deren Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Aus seinen im Jahr 2003 eingezahlten Beiträgen erhält der Versicherte also eine lebenslange monatliche Betriebsrente von 10,24 €.

Und Rente bedeutet nicht nur Altersrente.

So wie ein Rentenfall im Sinne der gesetzlichen Rentenversi-

cherung eintritt, z. B. bei Erwerbsminderung nach einem Arbeitsunfall, entsteht auch ein Leistungsanspruch an die VBL.

Jeder Versicherte erhält seit dem Jahr 2002 jährlich einen Versicherungsnachweis, aus dem die Höhe seiner bisher erreichten Betriebsrente ersichtlich ist.

Wer möchte, kann seine Jahresentgelte bis zum Renteneintritt einmal hochrechnen und sich damit anhand der o. g. Formel eine Prognose über seine zu erwartende Betriebsrente erstellen.

Wilfried Collier
Landesfachausschuss
Tarifbeschäftigte

TAUSCHGESUCH

POK aus M-V (Neubrandenburg) sucht aus familiären Gründen im Direkt- oder Ringtausch zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Tauschpartner aus Sachsen.

Wünschenswert ist die PD Zwickau (aber nicht Bedingung)!

Interessenten melden sich bitte bei dem Kollegen Wolfgang Meier unter
Tel.: 03 95/55 82-5 62/5 08
(dienstlich)
oder 01 76/20 54 18 40
(privat).



12. BÜRGER- UND POLIZEIFEST DER KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG

KG feierte mit 500 Gästen

Neubrandenburg. Neben dem Wolfgang-Petry-Double und der Band „Ines & Band“ war ein weiterer Höhepunkt die Teilnehmerzahl von 500 Gästen. Viele Erinnerungen an dieses Polizeifest werden bleiben ...

Am 5. November 2005 fand in der Stadthalle Neubrandenburg das 12. Bürger- und Polizeifest statt.

Der Kreisgruppenvorsitzende Horst Zacharias begrüßte die Ehrengäste, Sponsoren, Bürger und die Kolleginnen und Kollegen der Polizeidirektion Neubrandenburg.

Besonderen Dank richtete er an die Kollegen, die Sponsoren für die Tombola gewinnen konnten. Sein Dank richtete sich weiterhin an die Mitarbeiter des Hotels am Ring und an das Veranstaltungszentrum Neubrandenburg, vertreten durch Herrn Wegner, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Die Band „Ines & Band“ sorgte nach dem reichhaltigen Büfett dafür, dass die Tanzfläche bis gegen 3.00 Uhr voll ausgelastet wurde. Für eine gute Stimmung


sorgte zur vorgerückten Stunde Armin Eichart als Wolfgang-Petry-Double. Ein weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Teilnehmerzahl von 500

Gästen. Einen besonderen Dank richtet sich an den Kreisgruppenvorsitzenden Horst Zacharias und an seine fleißigen Mitorganisatoren für die geleistete Arbeit in Vorbereitung des Festes. Wie wir den Horst kennen, plant er schon das 13. Bürger- und Polizeifest für 2006.

Wolfgang Zörner



Ausgelassene Stimmung beim 12. Bürger- und Polizeifest der KG Neubrandenburg.
Foto: Wolfgang Zörner

 **Deutsche
Polizei**

Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Graf-Schack-Allee 20
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
noch nicht benannt!!!

Jana Kleiner
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle
(s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 90
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-2798

AUS DER KREISGRUPPE BEREITSCHAFTSPOLIZEI

Erweiterte KG-Vorstandssitzung in der BP

Schwerin. Die Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei in der BP M-V führte am 8. Dezember 2005 ihre erweiterte Kreisgruppenvorstandssitzung in der Kantine Schwerin durch. Neben dem Vorstand der Kreisgruppe waren die Vertrauensleute der Untergliederungen und die Vertreter der Fachbereiche anwesend. In einer vorweihnachtlichen Atmosphäre konnten wir auch den Landesvorsitzenden der GdP, Michael Silkeit, recht herzlich begrüßen. Nach der Eröffnung ließ der Kreisgruppenvorsitzende das Jahr 2005 aus Sicht der Kreisgruppe nochmals Revue passieren. Höhepunkte unserer Gewerkschaftsarbeit waren unter anderem

- die Aktivitäten unserer Kreisgruppe im Zusammenhang mit der Umsetzung der Neuorganisation in der BP M-V, hierzu gab es zwei Gespräche beim AL II/4
- die Vorbereitung des Bäderdienstes, hier ging es ganz besonders um die Problematik der Unterbringung unserer Kollegen im Bereich der PD Anklam
- die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, die an den Vorbereitungsseminaren für den 10-Lehrgang teilnahmen
- die kritische Begleitung der jetzt über das LZN realisierte Bestellwesen der Dienstbekleidung für die Landespolizei

M-V, hierzu erfolgt in Kürze ein erster Erfahrungsbericht

- die Weihnachtsaktion mit Weihnachtskalendern für unsere Mitglieder
- die Einladung der Mitglieder unserer Seniorengruppe zum Weihnachtskonzert des LPO
- Auswertung der Öffentlichkeitsarbeit unserer Kreisgruppe in der Deutschen Polizei

Weitere Schwerpunkte im Bericht des Vorsitzenden waren die Entwicklung der Mitgliedersituation und ein Ausblick auf die Personalratswahlen 2006.

Nach der Zustimmung zum Finanzplan 2006 und dem Bericht des Koordinators der Vertrauensleute nahm der Landesvorsit-

zende die Gelegenheit wahr, um uns über Hintergründe und über die Höhepunkte 2005 aus seiner Sicht zu informieren. Es war wie immer sehr interessant.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz ausdrücklich beim Kreisgruppenvorstand für die Unterstützung bei unserer gemeinsamen Arbeit und bei den Vertrauensleuten für die Arbeit bei der Betreuung unserer Mitglieder vor Ort bedanken.

Für die Ausgestaltung und gastronomische Betreuung gilt unser Dank der Kantinenpächterin.

Jörn Liebig
Vorsitzender der Kreisgruppe
BP M-V

2. GdP-Bowlingturnier des ATB

Schwerin. Auch beim zweiten GdP-Bowlingturnier am 8. November 2005 wurde keine ruhige Kugel geschoben!

Gewerkschaftsmitglieder des Amtes für Technik und Beschaffung, die der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei angehören, kämpften fast drei Stunden bei guter Laune im sportlich fairen Wettkampf um beste Ergebnisse. Aufgrund der örtlich und räumlich auseinander liegenden Standorte der Dienstgebäude des ATB freuten sich die Gewerkschaftsmitglieder auf das gemeinsame Treffen, und es kam neben dem Turnierbetrieb zu einem regen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Zur Erinnerung wurden die besten Teilnehmer, unter anderem Petra Hintz, Robby Lux, Karin Maloch, Uwe Sill, Christa Wendland und Regine Paper sowie Edmund Pszczolka, mit Preisen der GdP und mit von Helga Pszczolka sehr kreativ gestalteten Urkunden geehrt.

Den Wanderpokal als Turnierbester konnte in diesem Jahr Robby Lux mit nach Hause nehmen.

Nach Meinung der Teilnehmer war der Bowlingabend in kollegial sehr angenehmer Atmosphäre ein voller Erfolg und sollte seine Fortsetzung finden.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Orga-

nisatorin Karin Maloch sowie bei den Vorstandsmitgliedern der Kreisgruppe der BP M-V, Jörn

Liebig und Edmund Pszczolka, für die freundliche Unterstützung bedanken.

Petra Hintz



Die Teilnehmer des Turniers.

Foto: Karin Maloch

Kreisgruppe BP gratuliert den Jubilaren

Schwerin. Die Kreisgruppe der GdP in der Bereitschaftspolizei M-V gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen unserer Kreis-

gruppe, die im 1. Quartal 2006 einen runden Geburtstag begehen können. Die Kreisgruppe der GdP wünscht von dieser Stelle

aus den Jubilaren alles Gute zu ihrem Ehrentag sowie für die Zukunft im Beruf und im Privaten viel Erfolg.

Zum 65. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Lutz Freitag aus unserer Seniorengruppe am 13. 3. 2006

Helga Klein aus unserer Seniorengruppe am 21. 3. 2006

Zum 55. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich: Egon Müller aus der Technischen Einsatzeinheit am 1. 2. 2006

Regine Paper aus der Abteilung 2 des ATB am 11. 2. 2006

Johannes Kretschmer aus der Abteilung 3 des ATB am 21. 2. 2006

Horst Barck am 30. 3. 2006

Zum 45. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Peter Woch am 11. 1. 2006

Harald Dargatz aus der Technischen Einsatzeinheit am 13. 2. 2006

Karsten Riger aus der 2. Einsatzhundertschaft am 10. 3. 2006

Eberhard Prielipp aus der Technischen Einsatzeinheit am 11. 3. 2006

Hartmut Krämer aus der Technischen Einsatzeinheit am 17. 3. 2006

Zum 40. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

aus dem Landespolizeiorchester am 16. 1. 2006

Ralf Hübner aus der Abteilung 3 des ATB am 20. 1. 2006

Ulf Znoyек aus der Technischen Einsatzeinheit am 23. 2. 2006

Zum 35. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Mark Grabowski aus dem Landespolizeiorchester am 6. 3. 2006

Burkhard Neick am 25. 3. 2006

Dirk Kunz aus der 1. Einsatzhundertschaft am 26. 3. 2006

Zum 30. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Elena Weiland aus der 2. Einsatzhundertschaft am 1. 1. 2006

Rico Joppich aus der 2. Einsatzhundertschaft am 27. 1. 2006

Thomas Meißner am 19. 3. 2006

Zum 25. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Toni Voß aus der 2. Einsatzhundertschaft am 18. 2. 2006

Christoph Klein aus der 1. Einsatzhundertschaft am 5. 3. 2006

Karsten Schuldt aus der 1. Einsatzhundertschaft am 18. 3. 2006

Dirk Hoffmann aus der 2. Einsatzhundertschaft am 25. 3. 2006

Zum 20. Geburtstag gratuliert die Kreisgruppe recht herzlich:

Sabrina Kalcher aus der 1. Einsatzhundertschaft am 14. 1. 2006

Caroline Moews aus der 1. Einsatzhundertschaft am 28. 1. 2006

Jörn Liebig

Vorsitzender der Kreisgruppe

BP M-V

SENIOREN

Angeregte Gespräche über das letzte Jahr

Rostock. 33 Seniorinnen und Senioren kamen mit ihren Ehepartnern auf Einladung des Kreisgruppenvorstandes der Senioren Rostock auch im letzten Jahr zu ihrer gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt in der Rostocker Südstadt zusammen. Die Tische waren festlich geschmückt und bei Kaffee und Kuchen, bei einem Gläschen Wein oder einem Bierchen kam es zu angeregten Gesprächen über das vergangene Jahr. Es wurden Erinnerungen zu den Veranstaltungen der Seniorinnen und Senioren des Jahres 2005 ausgetauscht, insbesondere des Besuches des NDR-Landesfunkhauses Mecklenburg-Vorpommern in der Schlossgartenallee in Schwerin und des Fernsehturmes Schwerin. Diese Veranstaltungen wurden als sehr gelungen von den Teilnehmern bezeichnet. In seiner Begrüßungsrede hatte der Vorsitzende der Kreisgruppe der Senioren, Kollege Hans Wederka, den Veranstaltungsplan für 2006 vorgestellt. Interessante Veranstaltungen stehen auf

dem Plan. Sie wurden von den Anwesenden begrüßt. Kollege Hans Wederka, der mit viel persönlichem Aufwand die Veranstaltungen organisiert hat und weiter organisiert, sei hier großer Dank ausgesprochen. Kollege Hans Wederka konnte als Gäste der Feier die Kollegen Bernd Voß und Norbert Warnke vom Kreisgruppenvorstand der GdP, Kreisgruppe Rostock, begrüßen. Ebenfalls herzlich begrüßt wurde Martina Vehstedt mit ihrem Kollegen von der SIGNAL-IDUNA.

Kollege Bernd Voß nahm die Weihnachtsfeier zum Anlass, einige Kollegen mit der Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft in der GdP auszuzeichnen. Zum Abschluss der Weihnachtsfeier gab es eine Gulaschsuppe, die allen sehr schmeckte.

Am 1. Dezember 2006 wollen alle wieder zur Weihnachtsfeier kommen. Ein Dankeschön an die Leiterin des Clubs, Frau Land, für die große Mühe bei der Ausgestaltung der Feier.

Jürgen Krüger

Bildungsreise 2006

Rostock/Schwerin. Seit 2002 nehmen Mitglieder der Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Rostock an Bildungsreisen des Bildungsträgers „Arbeit & Leben e. V. Rostock“ nach Marielyst (Dänemark) teil.

2006 steht diese Reise unter dem Motto: „Sozialstaat im Vergleich – Dänemark im Blickpunkt“.

Das Seminar wird gemeinsam mit der Pensionist-Hojskolen-

Marielyst durchgeführt. Seminarleiter der deutschen Gruppe wird wieder Herr Dr. Mohrbach aus Rostock sein.

Die Pensionist-Hojskolen ist eine spezielle dänische Einrichtung für die Arbeit mit SeniorInnen. Die Gestaltung der Programme erfolgt nach dem Grundsatz „Lebenslanges Lernen bis ins hohe Alter“.

Den deutschen TeilnehmerInnen wird durch Vorträge und

Exkursionen ein Einblick in die dänische Gesellschaft und Kultur angeboten.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an kreativen Kursen in den Werkstätten des Hauses (zum Beispiel Malerei, Filzarbeiten, Schmuckherstellung und Ähnliches) sowie an sportlichen Aktivitäten möglich.

Die Unterbringung erfolgt im Gebäude der Pensionist-Hojskolen.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen zirka 375,00 Euro.

Interessenten für die Seminarreise können telefonisch Nachfragen beziehungsweise sich anmelden bei „Arbeit & Leben e. V. Rostock“ unter 03 81/4 97 79 12.

Norbert Hartmann

BLAULICHTPARTY

Tolle Adventsparty

Rostock/Schwerin. Der Einladung zum Feiern sind wieder einmal viele von euch nachgekommen, so dass die Adventsparty eine gelungene Veranstaltung war. Mit dem Eintreffen des Schweriner Busses ging die Party pünktlich los ... Der untere Floor des LT-Clubs füllte sich spätestens mit der Ankunft des Neubrandenburger Busses. Dieser war aus organisatorischen Gründen leider unpünktlich – hofentlich hat sich niemand beim langen Warten erkältet. Zum Trost gab es die erste Runde kostenlos.

Bei guter Musik, auf beiden Floors, wurde fleißig „geschwoft“ – die Stimmung war mehr als gut. Auch der Weihnachtsmann war da. Dieser verteilte Weihnachtsbeutel gefüllt mit bunten Gaben. Auf diesem Weg ein Dankeschön an ihn!

Richtig Party war, bis die Busse gegen 2.30 Uhr in Richtung Heimat fuhren, angesagt. Die Fotos gibt's auf unserer Internetseite unter JUNGE-GRUPPE-MV.de zu sehen.

Last but not least: Danke LT!
Juliane Schwank



Blaulichparty 2005

Foto: Jan Prochnow

Neue Termine stehen

Schwerin. Ein neues Jahr ist angebrochen, leere Kalender suchen nach Terminen. Vorzumerken sind in diesem Jahr die Blaulichtpartys am 5. April mit einer kleinen Osterüberraschung und am 15. November im Karnevalsieber! Diese finden wie gewohnt im LT-Club in Rostock statt. Es sind diesmal vier Bus-

routen geplant. Zu den Bussen aus Schwerin, Güstrow und Neustrelitz wird ein zusätzlicher von Anklam über Stralsund nach Rostock fahren, sofern sich mindestens 20 Teilnehmer pro Route bis zum 22. Februar unter der Telefonnummer 01 62/8 44 76 26 anmelden.

Ulrike Hinz



PRIVATÄRZTLICHE PRAXIS
Dipl.-Med. Rainer Hamann
Facharzt für Allgemeinmedizin
17036 Neubrandenburg
Wieselweg 23
Telefon (03 95) 7 78 13 48

Roswitha Menne



Häusliche Krankenpflege
Seniorenbetreuung · Urlaubspflege

Schillerstraße 9a
18119 Warnemünde
Fon (03 81) 5 27 00
Fax (03 81) 5 19 29 18
Notruf (01 77) 3 81 77 99

HKPFMenne@aol.com
www.ostsee-pflegedienst.de

Büro von 8 bis 14 Uhr · 24 Stunden Bereitschaft · alle Kassen und privat

Lada Matschke

Fachärztin für Augenheilkunde

An der Marienkirche

17033 Neubrandenburg

Tel. 03 95/5 44 22 63

Dipl.-Med. Frank-Michael Puttlitz

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Sexualmedizin, Psychosomatik,
Harnblasenfunktionsdiagnostik

Kolumbusring 58, 18106 Rostock-Scharl
Tel.: 03 81/1 21 04 81

Mo., Di., Do.: 8.30–12.00 Uhr, 14.30–18.00 Uhr
Fr.: 8.30–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dr. med. Mathias Schwarz

Facharzt f. Gyn./Geburtshilfe

Tannenweg 3
18069 Rostock-Sievershagen

Tel.: 03 81/8 22 21
Fax: 03 81/8 22 73

Dr. med.

Christina Albrecht

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 43, 18435 Stralsund
Telefon 0 38 31/39 24 59, Fax 0 38 31/35 50 23

Sprechzeiten: Mo.–Fr. 8⁰⁰–12⁰⁰ Uhr
Mo.+Do. 15⁰⁰–18⁰⁰ Uhr

Spenden übergeben Weihnachtsbastelei

Rostock. Viele von euch erinnern sich mit Sicherheit noch an die gute Partystimmung bei unseren Blaulichtpartys 2005.

Wie wir schon im vergangenen Frühjahr berichteten, sollten die Erlöse aus den Eintrittsgeldern gespendet werden.

Motto der Spendenaktion im letzten Jahr war „Von Kollegen für Kollegen“.

So konnte eine Präventionsaktion des Landeskriminalamtes unterstützt werden.

Das Motto der letztjährigen Aktion machte uns kurz vor dem

Weihnachtsfest aber auch nachdenklich.

Sicherlich habt ihr genauso betroffen wie wir auf den plötzlichen Unfalltod unseres Gewerkschaftskollegen Andreas Laudan reagiert.

Wir hoffen, dass wir auch in eurem Sinne handelten, wenn wir im Namen der JUNGEN GRUPPE zusätzlich zu den vielen Einzelspenden aus dem ganzen Land auch einen Teil der Erlöse der Blaulichtparty an die Hinterbliebenen unseres Kollegen gespendet haben. *Loreen Gärtner*

Rostock/Schwerin. Am 8. Dezember 2005 trafen sich die Mitglieder des Landesjugendvorstandes zu einer vorweihnachtlichen Bastelstunde.

Jedes JUNGE-GRUPPE-Mitglied sollte einen Weihnachtsgruß bekommen. Über 430 Karten mussten gefaltet, geklebt, „eingetütet“ und adressiert werden.

Außerdem enthielten die Briefe zusammen mit den besten Grüßen für ein ruhiges Fest eine Kartenhülle.

In vielen Gesprächen wurde in der Vergangenheit der Wunsch

an den LJV herangetragen, für unsere „blassen“ LAPIS-Karten eine feste und gut aussehende Schutzhülle zu besorgen.

Nach acht Monaten Entwicklung konnten wir diesen Wunsch pünktlich zur Weihnachtszeit erfüllen.

Wir hoffen ihr habt Freude daran.

Sollten wir bei den vielen jungen GdP-Mitgliedern aus Versen jemanden vergessen haben, bitte eine kurze Mail per LAPIS an mich.

Loreen Gärtner

Zentrale Arbeitstagung in Wittenbeck

Wittenbeck. Am 5. und 6. Januar 2006 fand die Zentrale Arbeitstagung (ZAT) 2006 der JUNGEN GRUPPE im Landhotel Wittenbeck statt.

Großes Thema der ZAT war die Planung von Aktionen und Sitzungen der JG in diesem Jahr.

Gemeinsam wurden Konzepte für Aktionen wie die Blaulicht-

party oder die Jobparade verfeinert oder neu entwickelt.

Es wurde die alljährlich stattfindende Schultütenaktion für den mittleren und gehobenen Dienst nochmals überarbeitet. Für die jungen und vielleicht teilweise gewerkschaftsunerfahrenen Kollegen wurde ein Informationsblatt entwickelt, welches einen

Einblick geben soll, wie wichtig die Gewerkschaftsarbeit ist.

Ein weiteres Thema der ZAT war ein Gespräch mit dem Innenminister Dr. Gottfried Timm.

Für dieses wurden Fragen und Probleme zusammengetragen und schriftlich festgehalten.

Wann dieses Gespräch stattfinden wird, kann im Moment

nicht gesagt werden. Wir hoffen jedoch, dass wir euch in der März-Ausgabe schon vom Ergebnis berichten können.

Wir ihr seht, ist der Terminplan der JUNGEN GRUPPE für das Jahr 2006 voll und wer Lust hat, kann sich natürlich an der einen oder anderen Aktion beteiligen.

Loreen Gärtner

2. WALDECKER HALLENCUP

Hansa-Rostock-Traditionsmannschaft zu Gast

Waldeck. Am 6. November 2005 richtete die 2. BPH zum zweiten Mal den Waldecker Hallencup aus. Wie im Vorjahr lautete das Motto: „Begegnung zwischen Sicherheitskräften und Freizeitkickern“. Neben den beiden Mannschaften des Gastgebers wurden die Sicherheitskräfte durch den Titelverteidiger „Berufsfeuerwehr Rostock“ und durch den „Sicherheitsdienst FC Hansa Rostock“ vertreten. Leider konnten aus dienstlichen Gründen die Bundespolizei und das Wasserzollamt nicht teilnehmen. Das Starterfeld wurde durch sechs Freizeitmansschaften komplettiert.

Die Vorrunde wurde in zwei Staffeln ausgespielt. Die jeweils ersten beiden Mannschaften zogen in das Halbfinale ein. In der Staffel A qua-

lifizierten sich so die „Berufsfeuerwehr Rostock“ und die „2. BPH I“, in der Staffel B die „Sonntagskicker“ und der „1. FC KTV“.



Hansa-Oldies

Foto: Kathrin Wunderlich-Nickel

2. WALDECKER HALLENCUP

Bevor es nun zu den Platzierungsspielen und den Halbfinalen kam, stand noch ein besonderes Highlight auf dem Plan: Die Traditionsmannschaft des FC Hansa Rostock trat in zwei Showspielen gegen jeweils eine Spielerauswahl der beiden Staffeln an.

Für den FC Hansa liefen auf: Dieter Schneider, Manfred Scharon, Dietrich Kehl, Rainer Jarohs, Wolfgang Wolter, Frank Rillich, Trosten Pügge und Arthur Ullrich. Und sie zeigten, dass sie das Fußballspielen nicht verlernt haben! In jeweils 15 Minuten gewannen sie gegen die Auswahl der Staffel A mit 4:1 und gegen die Auswahl der Staffel B mit 3:2. Rainer Jarohs erzielt fünf der sieben Treffer und stellte damit eindeutig unter Beweis, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Nach dieser gelungenen Einlage wurde es nun in den beiden Halbfinalspielen wieder ernst. Im ersten Semifinale gewann die erste Truppe der 2. BPH souverän mit 3:0 gegen die „Sonntagskicker“. Dagegen blieb es im zweiten Überkreuzvergleich bis zum Schluss spannend, denn erst 20 Sekunden vor Abpfiff gelang dem „1. FC KTV“ mit einem Sonntagsschuss überraschend der Ein-

zug ins Finale. Und dieses Finale war an Spannung kaum zu überbieten! Nachdem es nach der regulären Spielzeit 0:0 stand, musste das 9-Meter-Schießen entscheiden. Die ersten beiden Spieler der „2. BPH I“ verfehlten zwar das Tor, doch dafür hielt ihr Torwart die Schüsse des „1. FC KTV“. Die nächsten beiden Torschüsse der „2. BPH I“ trafen in das generische Tor. Doch auch der „1. FC KTV“ erzielte zwei Treffer.

Als dann der Torwart der „2. BPH I“, Heiko Rauschenbach, den nächsten Schuss auf sein Tor hielt, ergriff er selbst die Initiative! Er legte sich den Ball auf dem 9-Meter-Punkt zurecht, lief an, schoss und traf!!! Mit 3:2 gewann die „2. BPH I“ das 9-Meter-Schießen und damit das Turnier!

Die nächsten Minuten feierten die Fans ihre Mannschaft. Und auch während der Siegerehrung war die Stimmung phantastisch.

Die Platzierungen:

1. Platz BPH I
2. Platz 1. FC KTV
3. Platz Berufsfeuerwehr Rostock
4. Platz Sonntagskicker
5. Platz Sportfreunde Parkentin
6. Platz Pommern Party
7. Platz Sicherheitsdienst Hansa
8. Platz Poplatschky

9. Platz 2. BPH II

10. Platz Terzen

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Sponsoren und den vielen fleißigen Helfern bedan-

ken, ohne die diese tolle Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Bis zum nächsten Jahr ...

Jens Nickel



Siegermannschaft 2. BPH

Foto: Kathrin Wunderlich-Nickel

12. SPORTLEREHRUNG DER BP M-V

Eine Zeitreise der besonderen Art

Schwerin. Der Direktor der Bereitschaftspolizei, PD Klaus Lemke, hatte am 15. Dezember 2005 wieder eine Auswahl der aktivsten Sportlerinnen und Sportler seiner Behörde zur Ehrung in das Haus des Sports in Schwerin eingeladen. Neben den Dienststellen- und Sportleitern begrüßte er auch einen Vertreter aus dem Innenministerium sowie Gäste der Bundeswehr, des Bildungsinstitutes der Polizei Güstrow und der Gewerkschaften der Polizei. Als Ehrengäste hatten wir mit Marita und Wolfgang Meier-Koch ein Duo eingeladen, das Leichtathletikgeschichte geschrieben hat. Mit ihnen gingen wir dann im zweiten Teil der Veranstaltung auf eine sportliche Zeitreise in die Vergangenheit. ...

Zum sechsten Mal in Folge strahlte der Panoramasaal im Haus des Sports in Schwerin im vorweihnachtlichen Glanz. Gegen

14.30 Uhr eröffnete der Direktor der Bereitschaftspolizei, PD Klaus Lemke, die Veranstaltung. Er begrüßte alle Anwesenden auf das

Herzlichste und bedankte sich bei den vielen fleißigen Helfern, die bei der Vorbereitung der Sportlerehrung mitgeholfen haben. In kurzen Worten hob er die Rolle des Sportes für alle Beamtinnen und Beamten vor allem in der Bereitschaftspolizei hervor. Er dankte den Vertretern der anwesenden Behörden und Einrichtungen für die enge Zusammenarbeit. Viele gemeinsame Sportveranstaltungen im vergangenen Jahr haben wieder gezeigt, dass Sport nicht nur fit hält, sondern vor allem auch verbindet und den Blickwinkel erweitert.

Der anschließende Jahresbericht von Detlev Haupt bestätigte dann detailliert, dass mit den Aktivitäten der Behörde erst viele Sport-

veranstaltungen der Polizei im Lande möglich wurden. Allerdings geschieht auch bei uns nichts im Selbstlauf, sondern wird von den Kolleginnen und Kollegen neben der entsprechenden Einsatzbelastung mitrealisiert. Der Führungstab ist hierbei sowohl Motor als auch Dienstleister. Aber nur durch das gemeinsame Engagement aller sportbegeisterten Beamtinnen und Beamten in den Dienststellen konnte im vergangenen Jahr wieder viel bewegt werden.

Durch den Leiter des Führungstabes, POR Uwe Lestin, wurden im letzten Jahr folgende Beamtinnen und Beamte der Bereitschaftspo-

Fortsetzung auf Seite 8

12. SPORTLEREHRUNG DER BP M-V

Fortsetzung von Seite 7

lizei M-V sowie ein Gast des BIP M-V und eine Bundeswehrosoldatin für ihre sportlichen Leistungen mit einem Präsent geehrt:

PKin Jana Kneusel	1. BPH
PMin Jenny Schwarz	2. BPH
PM Daniel Chappuzeau	BFE
POM Andre Lemcke	1. BPH
POM Stefan Saß	2. BPH
PHM Heko Nagel	2. BPH
PM Stefan Ulicnik	1. BPH
PK Mirijan Sawrtal	BFE
POM Ricky Rein	TEE
PMA Dennis Winde	BIP M-V
HGF Martina Strutz	BW

Bei Kaffee, Stollen und Gebäck näherten wir uns dann der sportlichen Zeitreise in die Vergangenheit. Sie wurde mit einem kurzen Video von Maritas Weltrekordlauf über 400 Meter am 6. Oktober 1985 beim Weltcup im australischen Canberra eingeleitet. Bei 47,60 Sekunden bleiben die Uhren damals stehen.

Eine Zeit, die bis heute unerreicht blieb ...

Anschließend berichtete die sympathische Mecklenburgerin über den recht unspektakulären Beginn ihres sportlichen Werdeganges in Wismar. Viele Rückschläge aber auch kaderpolitische Querelen musste sie einstecken, ehe Marita dann gemeinsam mit ihrem Erfolgstrainer Wolfgang Meier den Durchbruch in die Weltspitze schaffte. Während die beiden berichteten, wurde Maritas olympische Goldmedaille von Moskau herungereicht.

Eines wurde uns sehr deutlich: Hinter allen Erfolgen der Weltklasseathletin stand hartes kontinuierliches Training, gepaart mit dem Fachwissen und dem pädagogisch-psychologischen Geschick ihres Trainers.

Zum Abschluss bedankte sich der Direktor der Bereitschaftspolizei bei beiden und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Einen

bunten Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen, erhielt Marita vom Vorsitzenden der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei der GdP, Jörn Liebig.

Geduldig erfüllte sie noch alle Autogrammwünsche und stellte sich gemeinsam mit ihrem Ehe-

mann sowie den Geehrten zum Fototermin.

Danke zum Abschluss auch noch einmal von mir an alle fleißigen Helfer.

Eine schöne Traditionsveranstaltung, die eine Fortsetzung verdient hat!

Detlev Haupt



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit Marita und Wolfgang Meier-Koch.
Foto: dienstlich

Kinderferienlager 2006

Auch in diesem Jahr bieten wir, in Zusammenarbeit mit der GEW, in Rostock Hohe Düne, Plätze im Kinderferienlager an.

Die Betreuung der Kinder wird durch erfahrene Erzieher gewährleistet.

Für die An- und Abreise sind die Eltern selbst verantwortlich!

Die Anreise kann am Anreisetag ab 14.00 Uhr und am Abreisetag sollte die Abreise bis 10.00 Uhr erfolgen.

Neben der Unterkunft, Betreuung und Vollpension sind bereits externe Freizeitangebote im Preis enthalten.

Dazu stellt die GdP pro Kind 20,- € zur Verfügung.

**Folgende Termine stehen zur Verfügung:
09.07. – 16.07.06 und 16.07. – 23.07.06**

Der Preis pro Kind, beträgt für unsere Mitglieder, 198,- €.

Beratung und Buchung:

GdP Police Service GmbH
Graf Schack Allee 20, 19053 Schwerin
Tel. 0385-20841817
Fax 0385-20841811

